

## Abschlussbericht ERASMUS – Praktikum / Deckblatt

Name, Vorname:	██████████ Janina Nadine
E-Mail-Adresse:	████████████████████
Studienfach und Abschlussart:	Molekulare Medizin, Master
Berufsfeld des Praktikums:	Masterarbeit
Land / Ort des Praktikums:	UK, St Andrews
Name der Gasteinrichtung:	University of St Andrews
Dauer des Praktikumaufenthalts:	7 Monate
03.03.2016	30.09.2016

### Gliederung des Abschlussberichts

Um anderen Praktikanten, die ihren Auslandsaufenthalt noch vor sich haben, Hilfestellung zu leisten, bitten wir Sie, Ihre Erfahrungen und Tipps unter den unten aufgelisteten Punkten aufzuschreiben. Hierbei sind besonders Kontaktadressen (z.B. Internetadressen) und Ansprechpartner von Bedeutung.

- 1) Verlauf des Praktikums** (= Schwerpunkt des Berichts: Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kollegen und Integration ins Unternehmen)

Von Frühling bis Herbst 2016, hatte ich die Möglichkeit meine Masterarbeit in Form eines Praktikums in der AG Nevels an der Universität in St. Andrews zu machen. Schon im vorangegangenen Jahr, war ich in St Andrews für ein Praktikum gewesen. Weil es mir so gut in der AG gefallen hat, fragte ich, ob ich für meine Masterarbeit wiederkommen darf. St Andrews ist ein idyllischer Ort an der Ostküste und beherbergt die älteste Universität Schottlands.

Die AG Nevels gehört zur School of Biology und hat ihre Labore im Biomedical Science Building (BMS). Während meiner Zeit in St Andrews hat die Gruppengröße der AG immer wieder variiert. Zu Beginn war neben Frau Dr Paulus und Herrn Prof Dr Nevels noch ein Undergrad Student aus St Andrews da. Später kamen für je zwei Monate zwei Masterstudentinnen aus Regensburg hinzu und auch die Doktorandin der AG.

Die AG arbeitet hauptsächlich an Cytomegalovirus (CMV) und dessen immediate early protein 1 (IE1). Während meiner Masterarbeit durfte ich an zwei Projekten arbeiten. Mein Hauptprojekt baut auf meinem Praktikum vom Vorjahr auf. Damals haben wir eine Screening Zelllinie hergestellt und etabliert, um auf mögliche antivirale Verbindungen screenen zu können. Nach meinem Praktikum, wurde diese Zelllinie von Frau Dr Paulus mit der Maybridge Library gegen 16,000 Verbindungen gescreent und vier Kandidatenverbindungen zeigten einen initialen Effekt auf IE1. Diese vier Verbindungen durfte ich nun genauer validieren und auf ihre antivirale Wirkung und möglichen Wirkmechanismus hin untersuchen. Mein zweites Projekt befasste sich mit verschiedenen IE1 Mutanten und wie gut diese zur Reaktivierung von CMV aus der Latenz beitragen könnten.

Durch meine Erfahrungen vom letzten Jahr, konnte ich direkt wieder in das erste Projekt einsteigen und durfte selbstständig arbeiten und Versuche planen. Ich habe hauptsächlich in der Zellkultur gearbeitet und dann mit verschiedenen Techniken, z.B. Western blot, Immunfluoreszenz und PCR, meine Versuche aufbereitet. Frau Dr Paulus stand mir immer mit Rat und Tat zur Seite, wenn ich Fragen zu neuen Techniken oder Versuche hatte. Auch die restlichen Mitarbeiter aus anderen Gruppen waren immer sehr hilfsbereit. Das BMS hat viele AGs aus unterschiedlichen Disziplinen, allerdings liegt der Schwerpunkt deutlich auf der Virologie.

Mir hat die Zeit in der AG sehr gut gefallen und ich konnte viel über CMV und IE1 lernen und alte Techniken vertiefen. Ich habe mich in der AG und BMS gut integriert gefühlt und habe jeden Tag dort gerne gearbeitet.

## **2) Vorbereitung**

- Praktikumssuche (Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen)
- Wohnungssuche
- Sonstiges (bitte präzisieren)

Da ich letztes Jahr schon für ein Praktikum in der AG Nevels war, habe ich einfach nachgefragt, ob ich für meine Masterarbeit nochmal vorbeikommen darf. Da Herr Prof Nevels auch noch eine Lehrverpflichtung an der Universität Regensburg hat, war die Anerkennung auch relativ einfach. Als Zweitgutachter haben wir uns für Herrn PD Dr. Niller entschieden, welcher an der Uni-Klinik in der Mikrobiologie arbeitet und auch an Herpesviren forscht.

Die Wohnungssuche war erstaunlich einfach, wenn man einmal weiß, welche Quellen sich am besten eignen. In der Facebook-Gruppe „FIND ACCOMMODATION FOR NEXT YEAR“ habe ich einfach ein Gesuch reingestellt und direkt das beste Angebot bekommen. Das war ca. 2 Monate bevor ich mein Praktikum gestartet habe. Ansonsten gibt es noch Gumtree, dort habe ich auch sehr viele Angebote erhalten. Für 6 Monate habe ich in einem privaten Studentenwohnheim gewohnt (<http://www.wearehomesforstudents.com/>). Mein Zimmer hat mich 100 Pfund/Woche gekostet.

## **3) Formalitäten vor Ort**

- Telefon-/ Internetanschluss
- Bank / Kontoeröffnung
- Sonstiges (bitte präzisieren)

Während meiner Zeit in der AG Nevels, habe ich einen PC zur Verfügung gestellt bekommen. Für meine privaten Geräte konnte ich mich ins Eduroam einwählen. Man kann sich entweder einfach mit dem Regensburger Account anmelden oder mit dem Gastaccount der Universität. Im Wohnheim haben wir unser eigenes Netz, unabhängig von der Universität.

Ein Bankkonto einzurichten war auch erstaunlich einfach. Ich bin zur Bank of Scotland gegangen und habe einen Termin ausgemacht und meinen Reisepass mitgenommen. In weniger als einer Woche hatte ich einen funktionierenden Account mit Karte und Onlinezugang.

Fürs Handy und mobile Internet habe ich mir mit der Hilfe einer Freundin online eine Karte über GiffGaff bestellt. Die wurde dann zu mir nach Hause gesendet und online konnte ich diese auch ganz einfach freischalten.

Vor Ort sollte man sich auf jeden Fall bei einem GP (Hausarzt) registrieren lassen. Die Universität St Andrews stellt dafür alle wichtigen Informationen zur Verfügung. Die Formulare können direkt online heruntergeladen werden und bei der Praxis abgegeben werden.

#### **4) Alltag im Gastland**

Dieses Jahr habe ich versucht viel Zeit mit Postgraduates zu verbringen. Die PostGrad Society organisiert regelmäßig Bustouren rund um St Andrews für kleines Geld. Auch im Sommer, wenn fast alle Studenten St Andrews verlassen, werden noch Events organisiert. Balls, Weinabende und Ceilidh (schottischer Volkstanz) haben unter anderem regelmässig stattgefunden. Meine WG war auch sehr nett und aufgeschlossen und ich hatte die Möglichkeit viel mit meinen Mitbewohnern zu unternehmen. Da viele der Postgrad Studenten ausländische Studenten sind, möchten diese natürlich auch viel unternehmen und daher hat man viele Leute um sich, mit denen man auf kleinere Trips und Reisen gehen kann

#### **5) Tipps für Praktikanten / Sonstiges**

Versucht eure Zeit so gut es geht zu nutzen. Verbringt lange Tage im Labor und nehmt viel Wissen mit und verbringt die Abende mit neuen Freunden. Versucht das Umland zu erkunden und besucht die großen Städte in Schottland. Edinburgh ist eine schöne Stadt, in der es viel zu erkunden gibt und auch Glasgow ist eine super interessante Stadt und ein krasser Kontrast zu St Andrews.

#### **6) Fazit**

Auch dieses Praktikum hat mich wissenschaftlich und persönlich einen großen Schritt weiter gebracht. Mir hat die Arbeit an Viren und das Leben in Schottland so gut gefallen, dass ich mich für einen PhD in Herpesviren beworben habe und diesen auch direkt nach meinem Praktikum antreten konnte.

**Ich bin mit der Veröffentlichung meines Abschlussberichts und meiner E-Mail-Adresse in der Infothek des International Office der Universität Regensburg einverstanden.**

Janina XXXXXXXXXX  
Unterschrift

13.10.2016  
Datum